

**Besuch im Theodor-Heuss-Haus**

Am Sonntag, 25. März, feiert das Theodor-Heuss-Haus sein zehnjähriges Bestehen als Erinnerungs- und Ausstellungsstätte. Im Angebot ist ein vielseitiges Programm. Mehr dazu im Tipp auf Seite 30.

**Buchpremiere mit Rainer Wochele**

Der Stuttgarter Autor Rainer Wochele liest am Montag, 26. März, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz erstmals aus seinem neuen Roman „Sand und Seide“. Musikalische Akzente setzt der Cellist Theo Bross. Der Eintritt ist frei.

# Gutes Gespür für große Talente

Der Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart geht in diesem Jahr an Vito Zuraj und Héctor Moro

Die Preisträger des 57. Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart stehen fest. Der mit 8000 Euro dotierte erste Preis geht an den in Karlsruhe lebenden Komponisten Vito Zuraj. Er wird für das Werk „Changeover“ für Instrumentalisten und Sinfonieorchester (2011) ausgezeichnet. Den mit 4000 Euro dotierten zweiten Preis erhält der in Radolfzell lebende Héctor Moro für „Lichtzwang“ (2002–2008).

Die Übergabe der Urkunden erfolgt während des Preisträgerkonzerts im Rahmen des Festivals ECLAT für Neue Musik Stuttgart, das vom 7. bis 10. Februar 2013 stattfindet. An diesem Termin werden auch Moros „Lichtzwang“ und Zurajs Komposition „Top Spin“ für Schlagzeugtrio aufgeführt. Am 15. März 2013 folgt die Aufführung von „Changeover“ durch das Radiosinfonieorchester Stuttgart im Rahmen der Konzertreihe Attaca des SWR.

Um den 57. Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 2012 hatten sich 20 Komponistinnen und 66 Komponisten mit insgesamt 163 Werken beworben.

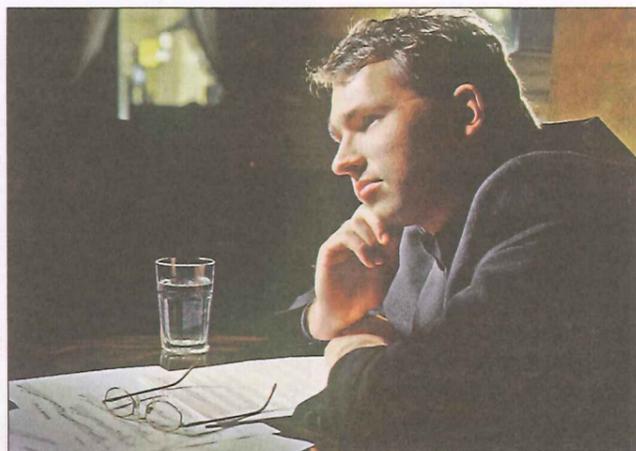
**Extrem unterschiedlich**

„Die Werke des slowenischen Komponisten Vito Zuraj und des chilenischen Komponisten Héctor Moro sind in fast allen Belangen extrem unterschiedlich“, fasst die Juryvorsitzende und Kulturamtsleiterin

Susanne Laugwitz-Aulbach die Juryentscheidung zusammen. „Zurajs ‚Changeover‘ ist eine brillant gesetzte Partitur für insgesamt 114 Instrumente, von denen einige um das Publikum im Raum verteilt sind“, heißt es in der Begründung. In seiner blockartigen Gesamtstruktur erfindet das Werk Klangwelten und Klangwechsel, die von großer Kennererschaft zeugen.

Im Gegensatz dazu schafft laut Begründung der Jury Moros „Lichtzwang“ für Bassklarinette, Akkordeon und Posaune mit diesen drei Instrumenten eine Klangsensibilität vom Feinsten und überraschende Mixturen. Innerhalb der Komposition werden verschiedene Stadien durchwandert. Dabei ist jede Aktion subtil ausgehört und dennoch in einen dramatischen, logisch konsequenten Fortlauf eingebettet, ohne jemals dabei die expressive Komponente zu verlieren. In der Einfachheit der Mittel entfacht die Komposition eine raffinierte und zugleich klungsinnliche Aura.

„Der Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart ist Deutschlands ältester Preis für Komponisten Neuer Musik“, stellt die Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, Susanne Eisenmann fest. Die Landeshauptstadt Stuttgart schreibt ihn seit 1955 jährlich aus. Preisträger waren unter anderem Helmut Lachen-



Vito Zuraj arbeitet bereits an weiteren Werken. Foto: privat

mann, Peter Ruzicka, Aribert Reimann, Younghi Pagh-Paan und Adriana Hölszky. „Diese Namen verdeutlichen, dass die Jury über die Jahre hinweg ein gutes Gespür dafür hatte, große Talente aus der Fülle der Bewerberinnen und Bewerber herauszufiltern“, betont Eisenmann. „Damals wie heute ist es das Ziel des Wettbewerbs, Komponistinnen und Komponisten zu fördern und ihnen und der zeitgenössischen Musik den Weg ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu ebnen.“

**Die Preisträger**

Vito Zuraj wurde am 7. Mai 1979 in Maribor, Slowenien, geboren. Er erwarb Masterabschlüsse in Musikinformatik und Komposition. Seit 2007 hat er einen Lehrauftrag

für Instrumentenkunde, Instrumentation und Gregorianischen Choral an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Zuraj wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter die Förderpreise der Stiftskirche Stuttgart.

Héctor Moro wurde am 29. September 1965, in Calama, Chile, geboren. Er studierte in Santiago de Chile und Freiburg und erhielt mehrere Stipendien u. a. an der Akademie Schloss Solitude. Seit 1997 erhält Moro unter anderem Kompositionsaufträge vom SWR Vokalensemble und den Neuen Vocalsolisten Stuttgart. (red)

**i** Mehr zu den Preisträgern gibt es im Internet unter [www.vitozuraj.com](http://www.vitozuraj.com) und [www.moromusik.com](http://www.moromusik.com)



Héctor Moro beim Experimentieren mit Schülern. Foto: privat

## Konzerte zum Mitsingen

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben laden zu Mitsingkonzerten in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz ein. Der nächste Termin ist am Dienstag, 27. März, 17 Uhr. Dann gibt es „Kinderlieder zum Mitsingen“. Am Mittwoch, 27. Juni, 17 Uhr heißt es „Volkslieder zum Mitsingen“ und am Dienstag, 25. September, 17 Uhr dann „Wiegenlieder zum Mitsingen“. Am Donnerstag,

6. Dezember, 17 Uhr findet ein Nikolaussingen mit Advents- und Weihnachtsliedern statt. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Wer Lust hat, kann einfach kommen und mitsingen.

Viele Konzert- und Opernsänger und nahezu 300 Kinder haben zur Förderung des Singens beim „Kinderliederprojekt“ von Carus-Verlag und SWR2 mitgewirkt. Auch die Stuttgarter Hymnus-

Chorknaben waren dabei. In der Stadtbibliothek am Mailänder Platz haben sie im November zum ersten Mal mit dem Publikum gesungen. Wegen des großen Erfolgs wurde beschlossen, eine ganze Konzertreihe anzubieten. (dg)

**i** Weitere Informationen zum Kinderliederprojekt gibt es im Internet unter [www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)

## Versteigerung für guten Zweck

Bürgermeister Martin Schairer eröffnet am Mittwoch, 28. März, 19 Uhr im Stuttgarter Rathaus die Ausstellung „Unschlagbar“. Die 15 Bilder und zwei Skulpturen sind bis Donnerstag, 26. April, zu sehen.

Internationale und regionale Künstlerinnen und Künstler haben dem Verein „Frauen helfen Frauen“ diese Exponate zur Verfügung gestellt. Nach der Ausstellungseröffnung können die Kunstobjekte im Internet unter [\[www.fhf-stuttgart.de/Verein/Aktuelles/Kunstversteigerung\]\(http://www.fhf-stuttgart.de/Verein/Aktuelles/Kunstversteigerung\) ersteigert werden. Gebote müssen bis Samstag, 30. Juni, abgegeben werden. Der oder die Höchstbietende erhält den Zuschlag.](http://www.fhf-stutt-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Der Erlös kommt der Arbeit von Beratung und Information für Frauen (BIF) und der Fraueninterventionsstelle (FIS) zugute sowie Frauen, Mädchen und Jungen, die im Frauenhaus von „Frauen helfen Frauen“ Zuflucht suchen und finden. (dg)